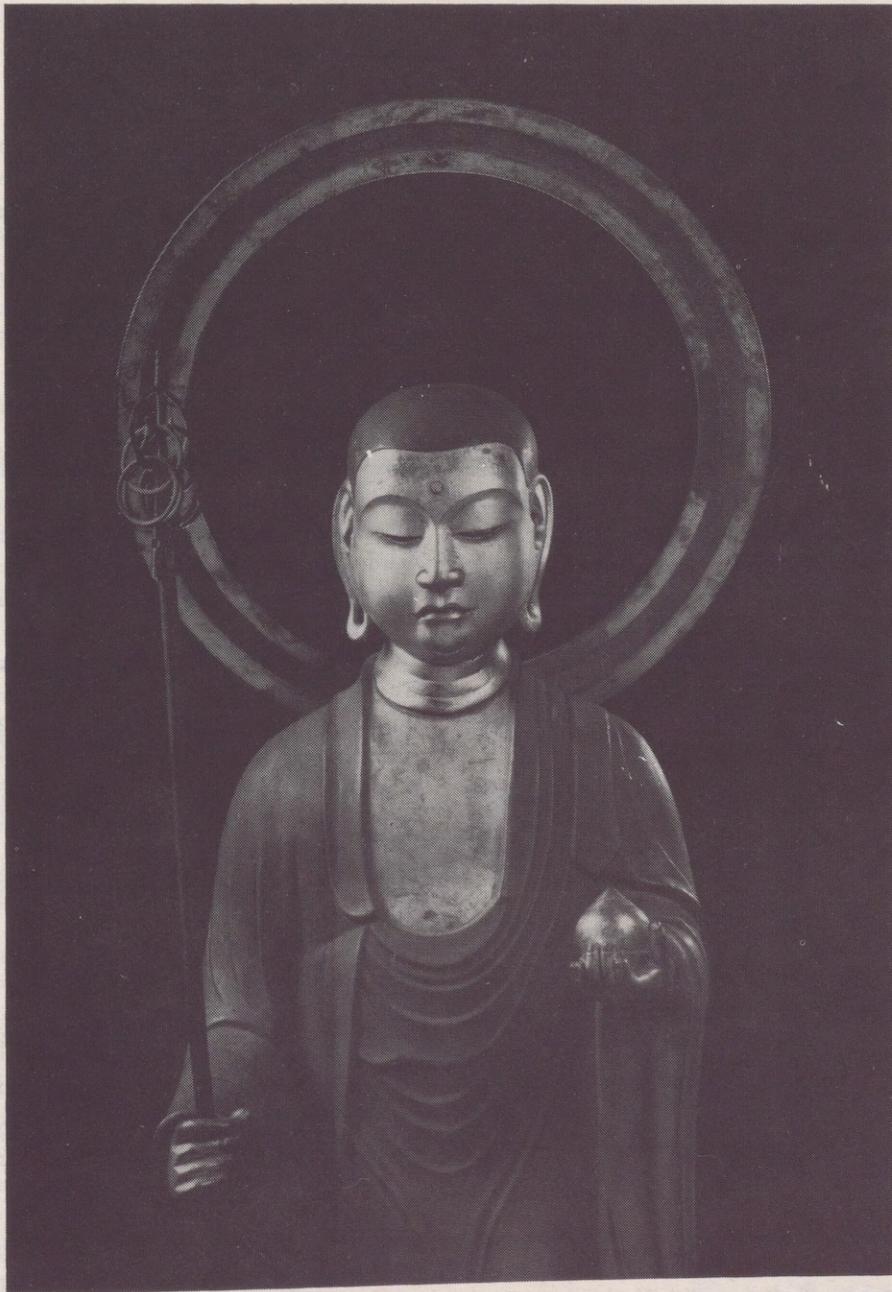


KULTUR INFORMATION

1978/1

An einen Haushalt — Erscheinungsort Krems — Verlagspostamt Krems — P. b. b.

MITTEILUNGEN DER KULTURVERWALTUNG KREMS



4000 JAHRE OSTASIATISCHE KUNST

MINORITENKIRCHE STEIN

Mai — Oktober 1978

Geschätzte Mitbürger von Krems

Ich habe in der Sitzung des Gemeinderates am 20. Dezember das Kulturbudget der Stadt für das Jahr 1978 vorgelegt. Es ist mein erstes als Kulturreferent, und daher habe ich mir neben der Detailbehandlung der wichtigsten Vorhaben auch einige grundsätzliche Erklärungen abzugeben erlaubt. Die kulturelle Szene der letzten Jahrzehnte ist von der Geschichte der Stadt vorgegeben und entspricht ihrem Wesen. Daher sind keine großartigen Konzepte nötig, sondern zwei einfache

Richtlinien:

- a) Das Geschaffene erhalten und das Begonnene weiterführen.
- b) Neue Modelle, soweit echtes Bedürfnis besteht und sie zum Gesamtcharakter passen, realisieren.

Wenn sich die Stadt auch schon bisher auf den Gebieten der Musik, der bildenden Kunst, der Literatur, des Ausstellungswesens, der Tagungen, der Revitalisierung der Altstadtkerne u. dgl. bemüht hat, muß eine Stadt wie Krems doch gewisse Schwerpunkte setzen.

Einer dieser Schwerpunkte ist das Ausstellungswesen. Gerade hier hat sich Krems seit 20 Jahren als kultureller Mittelpunkt erwiesen. Für diese Aktivitäten haben wir nicht nur die Erfahrung eines Univ. Prof. Dr. Kühnel und seiner Mitarbeiter, sondern auch die entsprechenden Ubikationen wie Dominikaner- und Minoritenkirche. Nach den 6 Ausstellungen, die Krems bisher über den deutschsprachigen Raum hinaus bekannt gemacht haben, folgt heuer die große Kunstschau "4000 Jahre ostasiatische Kunst". Diese Ausstellung ist es gerade, die das Kulturbudget mit ihren Einnahmen und Ausgaben so stark ausweitet. Die Werbung und die Vorarbeiten dafür haben seit längerem eingesetzt und eine Forcierung des Ausstellungswesens dient auch dem Fremdenverkehr in den Sommermonaten. Ich darf aber heute schon die Kremser und im besonderen die Steiner bitten, im Jahr der großen Ausstellung, die uns wenigstens 150.000 Besucher bringen soll, ihre Häuser und die Umgebung in Blumen zu präsentieren, daß die Gäste nicht nur den Kunstgenuß, sondern auch den besten Eindruck von dieser Stadt und ihren Bewohnern mit nach Hause nehmen.

Der zweite Schwerpunkt soll auch 1978 die Revitalisierung der Altstadt sein. Ich freue mich, daß neben der Sanierung der gemeindeeigenen Häuser auch ein echtes Mittun der privaten Hausbesitzer festgestellt werden darf. Alle Unterstützungen für Galerien, Vereine und sonstige Maßnahmen nützen nichts, wenn nicht wieder Leben, besonders junges Leben, in die Altstadtkerne einzieht. Diesem Zweck dient auch die Verankerung des ZPAO (Zentrum für praktische Altstadterneuerung und Ortsbildpflege) in Krems-Stein. In Seminaren (das erste mit 40 Teilnehmern durch 4 Tage hindurch war ein guter Beginn) soll Architekten und Maurern, Baumeistern und Professionisten, Beamten und Kommunalpolitikern das nötige Rüstzeug für diese schwierige, aber notwendige Aufgabe mitgegeben werden.

Neben den musikalischen Veranstaltungen, den drei geplanten Ausstellungen in der "Modernen Galerie" (Prof. Kröll, Prof. Dressler, Schmutzer), neben all den großen Vorhaben sollen nicht vergessen sein die kleinen Dinge, die den Menschen unserer Ortsteile lieb sind und wo sich Bewohner eigenhändig bemühen (Förthofkapelle), da will auch die Stadt helfen. Wie überhaupt alle Aktivitäten, die es wert sind, gefördert zu werden, die die jungen Menschen ansprechen, Unterstützung finden sollen; das muß nicht immer mit Geld sein. So sehr

ich mich bemühen will, den Kreis der Kulturinteressierten zu vergrößern, weiß ich, daß solchen Bestrebungen Grenzen gesetzt sind. Kultur kann nirgends mit Gewalt und mit Geld vermittelt werden. Kulturelle Tätigkeit und kultureller Konsum sind mit Opfern auf anderen Gebieten verbunden. Wenn Kunst und Kultur auch in unserer Zeit etwas Elitäres sind, dann hat dies nichts mit Geld zu tun: Es kommt einzig auf die richtige Einstellung an.

Um diese Einstellung, um dieses Verständnis bitte ich alle Kremserinnen und Kremser aber mit Beginn meiner Tätigkeit als Kulturreferent, damit Krems auch weiterhin die Metropole der Kultur sein kann.

Hans Frühwirth

4000 Jahre Ostasiatische Kunst

Die Steiner Minoritenkirche wird im heurigen Jahr wieder Schauplatz einer Großausstellung sein, die sich von der Themenwahl allerdings wesentlich vom bisherigen unterscheidet. Worin liegt nun der Grund, gerade ostasiatische Kunst und Kunstgewerbe zu zeigen, eine Kulturwelt, die uns relativ fern liegt. Es ist in der Öffentlichkeit allzu wenig bekannt, daß sich in österreichischem Staatsbesitz auch bedeutendes Sammelgut aus China, Japan und anderen fernöstlichen Ländern befindet. Die ostasiatische Abteilung des Österreichischen Museums für angewandte Kunst erhält in dieser Sonderausstellung die einzigartige Möglichkeit, die Reichhaltigkeit seiner Sammlungen in einer großen Überschau zu präsentieren, wie sie so geschlossen bisher noch nie gezeigt werden konnte. Bedingt durch Raummangel war es dem Museum bisher nur möglich, einzelne Teilgebiete gesondert auszustellen.

Die ostasiatische Abteilung des Museums für angewandte Kunst kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Bereits bei seiner Gründung, 1864, war ihm in den Statuten zur Aufgabe gestellt worden, auch orientalisches und ostasiatisches Kunstschaffen zu berücksichtigen, eine Welt, die gerade zu dieser Zeit wieder eine besondere Faszination auf den Westen auszuüben begann.

Ein weiterer Bestand an fernöstlichen Kunstwerken findet sich im Völkerkundemuseum, das aus der anthropologisch-ethnografischen Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums hervorgegangen ist. Aus diesem werden eine Anzahl von Objekten zur Ergänzung und Abrundung zu sehen sein.

Untrennbar verbunden mit der Entwicklung der ostasiatischen Abteilung des Museums für angewandte Kunst ist aber der Name des Kunsthändlers Anton Exner (1882–1952). Er vermittelte nicht nur dem Museum wertvolle Ankäufe, sondern baute auch selbst eine Sammlung auf, eine Frucht seiner 25 Chinafahrten und 17 Besuchen in Japan. Zunächst Leihgeber des Museums, entschloß er sich später in uneigennütziger Weise, den größten Teil seiner Sammlung dem Wiener Museum zu schenken. Diese Schenkung ging in zwei Phasen – 1944 und 1946 – vor sich, nachdem Exner zuvor schon im Tauschweg verschiedene Gegenstände überlassen hatte. Wenn der Sohn dieses bedeutenden Gönners aus der noch verbliebenen "Sammlung Exner" – jetzt Asienmuseum Bad Wildungen – für die Kremser Ausstellung wertvolle Exponate zur Verfügung stellt, so gewinnt man einen Eindruck von der Leistung eines

einzelnen Mannes als Sammler fernöstlicher Kunst. Seine Absicht war es, einen Gesamtüberblick über die verschiedenen Perioden und Bereiche der ostasiatischen Kunst zu geben, und diese Absicht wird auch mit der Kremser Ausstellung von 1978 verfolgt.

Dr. Ernst Englisch

Stadtbücherei Krems

1978 besteht die Kinderbücherei 20 Jahre. Aus diesem Anlaß plant die Stadtbücherei für Februar eine Dichterlesung in der Kinderbücherei, einen Kinder-Quiz und voraussichtlich einen Malwettbewerb. Die genauen Termine werden durch die Lokalpresse rechtzeitig bekanntgegeben.

KONZERTE

KULTURVERWALTUNG DER STADT KREMS

2. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 2 Februar 1978, 19.30 Uhr, Stadtsaal

Ausführende: NÖ. Tonkünstler
Dirigent: Heinz WALLBERG
Solist: Michail CHOMITZER,
Violoncello

Wolfgang Amadeus MOZART:
Serenade nocturna D-Dur, KV 239

Peter Iljitsch TSCHAIKOWSKY:
Variationen über ein Rokoko-Thema
für Violoncello und Orchester op. 33

Ludwig van BEETHOVEN:
Symphonie Nr. 1, C-Dur, op. 21

3. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 2 März 1978, 19.30 Stadtsaal

Ausführende: NÖ. Tonkünstlerorchester
Dirigent: Urs SCHNEIDER
Solist: Bijan KHADEM – MISSACH,
Violine

Carl Maria von WEBER:
Ouverture zu "Der Freischütz"

Felix MENDELSSOHN-BARTHOLDY:
Konzert für Violine und Orchester, e-moll, op. 64

Antonin DVORAK:
Symphonie Nr. 7, d-moll, op. 70

4. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 6. April 1978, 19.30 Stadtsaal

Ausführende: NÖ. Tonkünstlerorchester
Dirigent: Lior SHAMBADAL
Solist: Arnaldo COHEN, Klavier

Horst EBENHÖH:
Symphonie Nr. 1, op. 34

Peter Iljitsch TSCHAIKOWSKY:
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1,
b-moll, op. 34

Peter Iljitsch TSCHAIKOWSKY:
Romeo und Julia, Fantasie-Ouverture

Kartenvorverkauf in der Kulturverwaltung Krems, Körnermarkt, sowie bei den Vorverkaufsstellen Böck und Specht.

MUSIKALISCHE JUGEND ÖSTERREICHS

Dienstag, 31. Januar 1978, 19.30, Stadtsaal

AUSGEFALLEN – AUERLESEN

Jolivet Suite en concert pour flûte et percussion
Carpenter Prelude and Fuge for nine Players (1. Preis des Kompositionswettbewerbes der MJÖ mit dem ÖKB)

Strawinskij Suite "Geschichte vom Soldaten"

ENSEMBLE SYNTHÈSE
BARBARA MÜLLER-HAASE, Flöte
Dirigent: WALTER VEIGL

Freitag, 17. Februar 1978, 19.30, Stadtsaal

"I PIFFERI" BASEL

(in Originalkostümen)

Eine "Pfeifery" der Renaissance mit Schalmey, Posaunen, Pommern, Dulcianen, Blockflöten und Schlagzeug

Mittwoch, 8. März 1978, 19.30, Stadtsaal

LIEDERABEND

Schubert "Winterreise"
ROBERT HOLL, Baß
GERT SCHUIL, Klavier

GESCHÄFTSSTELLE KREMS

Leitung: Traute Schramek

Volkshochschule 3500 Krems, Ringstraße 44, Telefon 57 98,
jeden ersten Mittwoch im Monat 16–17 Uhr, an Konzerttagen
16–18 Uhr.

Abonnements und Restkarten in der Buchhandlung LAINER,
Krems, Obere Landstraße 8, und an der Abendkasse.

FORUM DER KULTURVEREINE

ENGLISH-AMERICAN READING ROOM

Jänner – April 1978

- Do. 12. Jän. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 13. Jän. 19,00 Uhr Round Table Club
- Do. 19. Jän. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 20. Jän. 19,00 Uhr Round Table Club
- Mi. 25. Jän. 20,00 Uhr London Fan Club
- Do. 26. Jän. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Letzter Abgabetermin für Grand Quiz
19,00 Uhr Generalversammlung
- Fr. 27. Jän. 19,00 Uhr Round Table Club
- Do. 2. Feb. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 3. Feb. 19,00 Uhr Round Table Club
- Mo. 13. Feb. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
- Mi. 15. Feb. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
- Do. 16. Feb. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 17. Feb. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
19,00 Uhr Round Table Club
- Mo. 20. Feb. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
- Mi. 22. Feb. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
20,00 Uhr London Fan Club
- Do. 23. Feb. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
19,30 Uhr IRLAND (Prof. H. Kremser/Dias)
- Fr. 24. Feb. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
19,00 Uhr Round Table Club
- Mo. 27. Feb. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
- Mi. 1. Mär. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
- Do. 2. Mär. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 3. Mär. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
19,00 Uhr Round Table Club
- Mo. 6. Mär. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
- Mi. 8. Mär. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
- Do. 9. Mär. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 10. Mär. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
19,00 Uhr Round Table Club
- Mo. 13. Mär. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
- Mi. 15. Mär. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
20,00 Uhr London Fan Club
- Do. 16. Mär. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 17. Mär. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
19,00 Uhr Round Table Club
- Mi. 29. Mär. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
- Do. 30. Mär. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 31. Mär. 19,00 Uhr Round Table Club
- Mi. 5. Apr. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
- Do. 6. Apr. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 7. Apr. 19,00 Uhr Round Table Club
- Mi. 12. Apr. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
- Do. 13. Apr. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 14. Apr. 19,00 Uhr Round Table Club
- Mi. 19. Apr. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
20,00 Uhr London Fan Club

- Do. 20. Apr. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 21. Apr. 19,00 Uhr Round Table Club
- Mi. 26. Apr. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
- Do. 27. Apr. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 28. Apr. 19,00 Uhr Round Table Club

FRANZÖSISCHES KULTURZENTRUM KREMS

25. 1., 20 Uhr, Kleiner Saal im Kolpinghaus: Landschaften rund um Paris (franz. Kulturfilme in deutscher Sprache)
19. – 25. 3. (Karwoche): Autobusfahrt mit dem Reisebüro ZÖCH: Burgund, Loireschlösser, Chartres, Paris, Champagne.
Anmeldung im Reisebüro ZÖCH.
Leitung Dir. Dr. Schützner.

Das Wintersemester schließt Freitag, den 3. Feber, das Sommersemester beginnt nach den Semesterferien am Montag, den 13. Feber.

Ende des Kursjahres: 2. Juni 1978.

Univ.-Lektor Dr. H. Schützner

KREMSEMER SINGGEMEINSCHAFT

Vorankündigung

CHORMUSIK IM VOLKSTON

Dienstag, 2. Mai 1977, 20 Uhr, Dominikanerkirche

In diesem Konzert werden die Berührungspunkte von Volksmusik und Kunstmusik im Laufe der Jahrhunderte aufgezeigt. Es gelangen Volksliedsätze alter Meister (Othmayr, Senfl u.a.), aber auch zeitgenössische Liedsätze (Schönberg, Krenek u.a.) zur Aufführung. Breitester Raum wird der folkloristischen Chormusik unseres Jahrhunderts eingeräumt. Namen wie Heitor Villa-Lobos und Zoltan Kodaly mögen für viele andere stehen. Außerdem ist die österreichische Erstaufführung des vierteiligen Chorzyklus "Kihnu Pulmalaulud" (Hochzeitslieder aus Kichnu) des estnischen Komponisten Veljo Tormis geplant. Auch das einschlägige Schaffen von Kremser Komponisten (Burdak, Schandl u. a.) wird Berücksichtigung finden.

Hellmut Raschbacher

Österr. Kulturvereinigung – Volkshochschule Krems

Donnerstag, 13. 4, 1978 19.30 Uhr Stadtsaal
OTTO SCHENK liest aus seinem neuen Programm
"Hoffnungslos heiter"

Weitere Veranstaltungen sind geplant, konnten jedoch wegen Termenschwierigkeiten nicht fixiert werden. Es wird höflich gebeten, die entsprechenden Plakate sowie die Ankündigung in der Lokalpresse zu beachten.

KURSBEGINN AN DER VOLKSHOCHSCHULE

Das Sommersemester beginnt am 15. Februar 1978. Auskünfte und Anmeldungen sind ab 18. Jänner 1978, jeweils von 18 bis 19 Uhr in der VHS, Ringstr. 44 möglich.

Das Sommerprogramm entspricht im wesentlichen einer Fortführung der Kurstätigkeit im Wintersemester. Besonders sei allerdings auf den SEGELKURS verwiesen, der über vielfachen Wunsch diesmal wieder veranstaltet wird.

Dr. Günter Scheibelauer

Verschönerungsverein Krems

Krems, den 21. Dez. 1977

"Krems im Blumenschmuck 1977"

Die Preisverteilung der Aktion 1977 wurde am 18. November 1977 um 19.30 h wieder in der Dominikanerkirche in Krems vorgenommen.

Umrahmt wurde diese Feier vom Bläserquartett Prof. Ernst Schandl und von Frau GR Wilma Bartaschek, die ein sehr schönes Gedicht zum Vortrag brachte.

In Ihren Ansprachen, die von Bgm. Harald Wittig, dem Kulturstadtrat Hans Frühwirth und dem Hauptverbandsobmann Dr. Faber gehalten wurden, dankten sie allen an dieser Aktion teilgenommenen Blumenschmückern, insbesondere aber den 750 mit einem Preis ausgezeichneten.

Sie forderten die Kremser Blumenfreunde auf, auch im kommenden Jahr die Ausschmückung ihrer Fenster, Balkone und Vorgärten fortzusetzen, damit Krems noch schöner wird.

Weihnachtsfeier

Am 17. Dezember um 18 Uhr fand im Gasthof Grasl die Weihnachtsfeier des V.V. statt, an der sämtliche Ausschußmitglieder und der Ehrenobmann Dir. Benedikt Lethmayer teilnahmen.

Die Festansprache hielt der Obmann Dr. Herbert Faber, wobei er den Zweigstellenleitern und ihren Helfern, sowie dem Leiter des Gartenbauamtes Ing. Manfred Bindreiter in herzlichen Worten für die im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen dankte.

Anschließend überreichte die Gattin des Obmannes Dr. Faber allen Anwesenden Damen und Herrn ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Obmannstellvertreter Karl Tiefenbacher, dankte in sehr herzlichen Worten für die überreichten Präsente, hob die stets gute Zusammenarbeit und Verbundenheit mit ihren Obmann hervor. Mit gegenseitigen Weihnachts- u. Neujahrswünschen schloß diese schöne Feier.

Veranstaltungen

Der V.V. und der Wanderverein Egelsee führen am 18. und 19. März 1978 den 3. internationalen Wandertag durch. Es werden, so wie im Vorjahr, wieder tausende Wanderer aus dem In- und Ausland erwartet. Näheres in den Ankündigungen.

Eine Bitte an die Bevölkerung von Krems und besonders an die Jugend!

Helfen Sie bitte mit, jene Vandalen ausfindig zu machen, die regelmäßig die aufgestellten Ruhebänke und Papierkörbe zerstören, besonders im Birngruberpark! Melden Sie uns jene Zerstörer, damit wir entsprechende Schritte unternehmen können. Im Birngruberpark, bei den Bänken unter der Pergola wurde im Jahre 1978 viermal ein neuer Papierkorb aufgestellt und ebenso oft wurde dieser eingetreten.

Seit neuesten werden die Tafeln der Bankspender bei der Donaupromenade von den Bänken entfernt und somit dem V.V. ein großer Schaden zugefügt, da wir dieselben wieder anfertigen und montieren lassen müssen.

Wir richten an die Erwachsenen und insbesondere an die Jugend unsere Bitte, zerstören Sie nicht mutwillig die Bänke und sonstige Einrichtungen! Es wurde alles für Sie geschaffen, damit Sie Ruhe und Erholung finden können. Denken Sie daran!

Karl Tiefenbacher

GALERIEN

MODERNE GALERIE im Dominikanerkloster

Gedächtnisausstellung Ferdinand Schmutzer

In der Modernen Galerie findet in der Zeit vom 27. April bis 4. Juni 1978 aus Anlaß des 50. Todestages des Malers und Radierers Ferdinand Schmutzer eine Gedächtnisausstellung statt. Hierbei wird ein Überblick über das qualitätvolle Schaffen dieses bedeutenden Künstlers geboten, der in seinen Werken als Zeichner, Maler und Radierer gewürdigt werden wird.

Krems und die Wachau waren Lieblingsaufenthalte des Künstlers, und Schmutzer zählte zu jenem Dürnsteiner Stammtisch, dem auch Simony, Strecker, Geller und Suppanttschisch angehörten.

GALERIE STADTPARK

(ehem. Wachauer Künstlerbund)
Künstlerhaus Wichnerstraße

16. 3. – 7. 5. Fritz von Herzmanovsky Orlando

Der am 30. 4. 1877 in Wien geborene Künstler ist nach einem Leben als Architekt, Forscher, Sammler, Zeichner und Dichter 1954 in Meran gestorben. Sein dichterisches wie sein graphisches Oeuvre haben eine außergewöhnliche Wirkung und Ausstrahlung, wobei die Zeichnungen von FHO besonders in den letzten Jahren immer mehr Anerkennung fanden und durch die Vorstellung im Tele-Museum auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden.

9. 5. – 17. 6. Kurt Moldovan

Der 1918 in Wien geborene Künstler zählt zu den Großen der zeitgenössischen österreichischen Kunst und verstarb 1977 leider viel zu früh. Seine Zeichnungen, Druckgraphiken und seine Aquarelle wurden in vielen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt, seine Arbeiten durch eine Vielzahl von Preisen gewürdigt. Die Ausstellung soll vor allem den sehr persönlichen, originellen Stil des Graphikers Moldovan zeigen.

Manfred Kopriva

KONGRESSE UND TAGUNGEN

23. 1. – 26. 1. 1978 Tagung der Fremdenführer von Wien und Niederösterreich

Auf dem Programm stehen Stadtbesichtigungen von Krems und Stein, Informationen über die Leistungen der Stadt auf dem Gebiet der Denkmalpflege und Altstadtanierungen, Galerie- und Atelierbesuche und Exkursionen in die Umgebung von Krems.

VERANSTALTUNGSKALENDER

25. Jänner	20.00 Uhr	Kleiner Saal im Kolpinghaus	Landschaften rund um Paris (Kulturfilme in deutscher Sprache)
31. Jänner	19.30 Uhr	Stadtsaal	"Ausgefallen – Auserlesen" Orchesterkonzert (Musik. Jugend)
2. Februar	19.30 Uhr	Stadtsaal	2. Abokonzert der NÖ. Tonkünstler
17. Februar	19.30 Uhr	Stadtsaal	Renaissancemusik "I Pifferi" Basel (Musik. Jugend)
2. März	19.30 Uhr	Stadtsaal	3. Abokonzert der NÖ. Tonkünstler
5. März	20.00 Uhr	Stadtsaal	Fatty George Quartett
8. März	19.30 Uhr	Stadtsaal	Schubert Liederabend mit R. Holl und Gert Schuil (Musik. Jugend)
6. April	19.30 Uhr	Stadtsaal	4. Abokonzert der NÖ. Tonkünstler
13. April	19.30 Uhr	Stadtsaal	Otto Schenk "Hoffnungslos – heiter"
27. April	18.00 Uhr	Moderne Galerie	Eröffnung d. Ausstellung "Ferdinand Schmutzer"
27. April	19.30 Uhr	Stadtsaal	Konservatorium der Stadt Wien "Der Waffenschmied" Komische Oper von Albert Lortzing
2. Mai	20.00 Uhr	Dominikanerkirche	Chormusik im Volkston – Kremser Singgemeinschaft

Jugendkulturpaß

Im Jahr 1977 faßte der Gemeinderat der Stadt Krems den Beschluß, den "Kremser Jugendkulturpaß" ins Leben zu rufen.

Diese Aktion verfolgt den Zweck, die Jugend von Krems zum verstärkten Besuch von Kulturveranstaltungen anzuregen. Bei jeder Veranstaltung der Kulturverwaltung kann der Besitzer eines Jugendkulturpasses eine Ermäßigung von 50 % auf den Preis der gewählten Kartenkategorie geltend machen. Diese Maßnahme begünstigt alle, die häufig Kulturveranstaltungen besuchen, da damit eine bedeutende Kostenersparnis verbunden ist. Die Altersgrenze für den Erwerb des Jugendkulturpasses wurde mit 24 Jahren festgelegt, damit auch Hochschul- und Präsenzdienler im Rahmen dieser Aktion Berücksichtigung finden.

Die Stadt Krems möchte nochmals zur Teilnahme an der Aktion "Jugendkulturpaß" einladen. Der Erwerb des Jugendkulturpasses zum Preis von S 30,- ist in der Kulturverwaltung, Körnermarkt 13, möglich, wo auch allen Interessenten gerne weitere Auskünfte gegeben werden.

Die Stadt Krems wird auch mit den Schulsprechern der Kremser Schulen Kontakt aufnehmen, damit auch von dieser Seite entsprechende Informationen gegeben werden können.

"4000 Jahre ostasiatische Kunst" Rahmenprogramm

Die heurige Sonderausstellung in der Steiner Minoritenkirche, die bereits in den Medien als bedeutendes Ereignis im Kultursommer 1978 herausgestellt wird, soll nicht nur die Kunst des fernöstlichen Raumes präsentieren, sondern auch Einblicke in Vorstellungswelt und Volkskultur vermitteln.

Dieser Absicht dienen unter anderem auch die Veranstaltungen des Rahmenprogrammes, wobei bisher mit Künstlern und Gruppen aus Japan Folkloredarbietungen fixiert werden konnten. So werden Vorführungen in Ikebana (Kunst des Blumensteckens), Schwertkampfdemonstrationen, Konzerte mit japanischer Musik u. a. interessante Akzente im Veranstaltungsprogramm des heurigen Sommers setzen.

In einem eigenen Vorführraum werden im Bereich der Ausstellung auch Kulturfilme zu sehen sein, die ebenfalls der Vertiefung unserer Kenntnisse über diese fremden Kulturkreise dienen.

Bisher ist bereits die Zusage von der Japanischen Botschaft erfolgt, daß solche Filme über Landschaft, Geschichte, Volkstum, Kunsthandwerk zur Verfügung gestellt werden.

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Stadt Krems an der Donau / Kulturverwaltung.

Für den Inhalt verantwortlich: Univ. Prof. Dr. Harry Kühnel, alle: 3500 Krems, Körnermarkt 13, Druck: Alt & Wösendorfer, 3500 Krems.

KULTUR

1978/2

INFORMATION

An einen Haushalt — Erscheinungsort Krems — Verlagspostamt Krems — P. b. b.

MITTEILUNGEN DER KULTURVERWALTUNG KREMS



Franz Vinzenz Dressler, Dschungel, 1971, Kunstharz

Franz Vinzenz Dressler

Dressler-Ausstellung in der Modernen Galerie

In der Zeit vom 8. 6. bis 16. 7. 1978 findet in der Modernen Galerie aus Anlaß der Vollendung des 60. Lebensjahres des Malers Franz Vinzenz Dressler eine Retrospektive seiner Werke statt, wobei die künstlerische Entwicklung aufgezeigt werden wird.

Prof. Dressler, der in Prag an der Akademie der bildenden Künste studiert hat, gehört zu jenen Freischaffenden, die stets neue Eindrücke sammeln und als künstlerische Reflexionen wiedergeben.

Dressler ist ein ausgezeichnete Techniker, der lange Zeit Aquarelle geschaffen hat, dann aber zu Kunstharz und Lack übergegangen ist und durch seine leuchtenden Farben besondere Effekte erzielt. Die Ausstellung verspricht ein besonderes künstlerisches Erlebnis zu werden.

Brief an die Jugend von Krems

Wenn ich mich mit der 2. "Kulturinformation" des Jahres 1978 an die Jugend von Krems wende, so aus diesem Grunde: In der Jänner Nummer habe ich erklärt, daß "alle Aktivitäten, die es wert sind, gefördert zu werden, die die jungen Menschen ansprechen, Unterstützung finden sollen, und daß ich mich bemühen werde, den Kreis der Kulturinteressierten zu vergrößern".

So ist auch der Jugendkulturpaß, im Jahre 1977 vom Gemeinderat der Stadt Krems beschlossen, der aber bislang trotz mehrmaligen Hinweisen und Publizierung in Zeitungen und sonstigen Mitteilungen kein Echo gefunden hat, sehr intensiviert worden.

Im Anschluß an ein Gespräch mit Musikprofessoren und Lehrern für Bildnerische Erziehung haben Herr Univ. Prof. Dr. Kühnel und ich jede Kremser Höhere Schule, Berufsbildende Schule und die Pädagogische Akademie besucht und die Direktoren wie die für musische Fächer zuständigen Professoren um ihre Mitarbeit gebeten. Wir haben überall, ohne Ausnahme, größtes Verständnis gefunden, und ich darf mich auf diesem Wege in aller Öffentlichkeit und Form bedanken.

Wir können mit heutigem Tag auf 570 Jugendpässe verweisen, von denen jeder zum 10maligen Besuch einer von der Stadt Krems organisierten Kulturveranstaltung (Abo-Konzerte, Lieder- und Klavierabende, Sprechstücke, Sommertheater udgl.) mit um 50 % ermäßigtem Preis berechtigt. Der Erwerb eines Passes kostet S 30,- und ist zeitlich nicht mit einem Jahr begrenzt. So erfreulich das Interesse in der studierenden Jugend durch diese besondere Werbung und Mithilfe der Schulen ist, umso mehr möchte ich die übrige Kremser Jugend ersuchen, von dieser großzügigen Einrichtung, die wir vielen anderen Städten voraus haben, Gebrauch zu machen.

Kommen Sie zum Kulturamt, Körnermarkt 13, lassen Sie sich dieses Jugend-Kulturpaß erklären und werden Sie Besitzer und Nutznießer dieses Angebotes.

Sich mit der Kultur auseinandersetzen, sie zu "konsumieren", ist ein Teil unserer Erziehung und Selbsterziehung. Wer in der Jugend beginnt, mit Kultur zu leben, ihre Werke zur Verschönerung des Lebens anzunehmen, wird es auch später tun. Das ist die ehrliche Absicht dieses Angebotes an Sie.

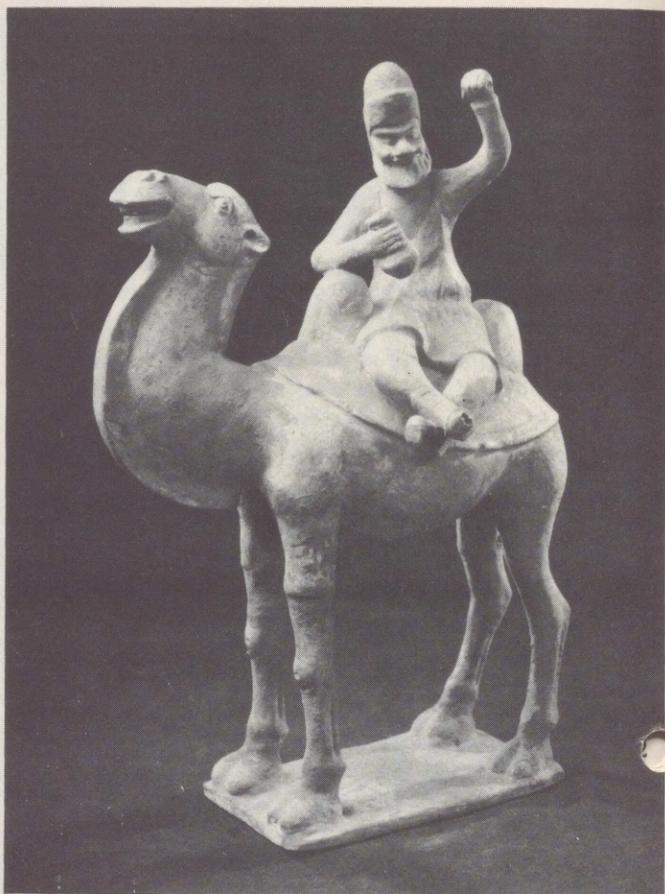
Ich verbleibe Ihr ergebener

Hans Frühwirth
Kulturreferent

4000 Jahre ostasiatische Kunst

Mit einem Festakt wurde am 11. Mai 1978 durch Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger die heurige Großausstellung in der Steiner Minoritenkirche eröffnet. Im allgemeinen kann festgestellt werden, daß unser Kremser Vorhaben auf eine entsprechende Resonanz in Presse, Rundfunk und Fernsehen gestoßen ist. Sowohl von der Thematik her als auch von der Qualität der ausgestellten Objekte wird die Ostasienausstellung in der Minoritenkirche als das große Ausstellungsereignis des heurigen Sommers bezeichnet.

An dieser Stelle soll auch die Einladung an die Kremser Bevölkerung gerichtet werden, sich über unsere Ausstellung zu informieren und sie zu besuchen. Wie auch bei den vergangenen großen Kunstausstellungen werden diesmal Abendführungen für die Kremser Bevölkerung angeboten, die zunächst für die berufstätige Bevölkerung unserer Stadt gedacht sind, die aber selbstverständlich jedermann offenstehen. Auch wird an den bisherigen Begünstigungen bei solchen Abendführungen festgehalten, daß nämlich der ermäßigte



CHINA - (Tang-Dynastie) Kamelreiter, Ton, 7-8. Jahrhundert

Gruppentarif angewendet wird und daß die Übersichtsführung durch die Ausstellung gratis erfolgt.

Die nächsten Abendführungen für die Kremser Bevölkerung durch die Ausstellung "4000 Jahre ostasiatische Kunst"

Dienstag, 13. Juni 1978, 19.00 Uhr

Dienstag, 20. Juni 1978, 19.00 Uhr

Ein besonderes Bemühen im Rahmen dieser Ausstellung geht auch darin, daß Land, Leute, Kunst und Volkskultur in Farbfilm in den Ausstellungsbesuch eingebaut werden. Am Freitag beginnend wechseln jeweils japanische, koreanische und chinesische Kulturfilme ab, die durch eine Woche nur mehrmals am Tag gezeigt werden.

Der Vertiefung unserer Kenntnis des ostasiatischen Raumes sollen auch andere kulturelle Veranstaltungen dienen, die als Rahmenprogramm zur "Ostasienausstellung" gedacht sind. So findet am 15. Juni 1978 in der Dominikanerkirche eine japanische Schwertkampfdemonstration statt, für 23. September 1978 ist eine Zen-Buddhistische-Teezeremonie bereits fixiert.

Donnerstag, 15. Juni 1978, 19.30 Uhr Dominikanerkirche
Schwertkampfdemonstration
Leitung: Junichi YOSHIDA

Samstag, 23. September 1978, 19.30 Uhr Minoritenkirche
Teezeremonie

KREMSE R SOMMER THEATER KNUT BOESER: JOSEPH II oder DAS ENDE DER UNSTERBLICHKEIT

Das heurige Kremser Sommertheater mit dem Ensemble des Schauspielhauses Wien (Leitung Hans Gratzer) bringt

ein Stück des Bühnenauteurs Knut Boeser, der uns im vergangenen Jahr als Bearbeiter des Don Gil bekannt wurde. Das Stück reiht sich in der Thematik der Wiener Festwochen ein und wird in erweiterter Fassung in Krems gezeigt.

Neben Toni Böhm (Joseph II) und Justus Neumann (Hanswurst) wirken unter anderen mit: Andreas Altmann, Maria Bill, Nicola Filippelli, Beatrice Frey, Gertrud Roll, Manfred Schmid, Michael A. Schottenberg und Bernd Spitzer.

Nach der Premiere am 29. 6. 1978 wird an Samstagen und Sonntagen des Monats Juli jeweils um 20.00 Uhr eine Aufführung stattfinden.

Die letzte Vorführung wird am Samstag, dem 29. Juli, in Szene gehen.

Regie: Hans Gratzner

Ausstattung: Rolf Langenfass

Assistenz: Karl Welunschek

Musik: Kurt Werner

Prod.: Habrowsky

Joseph – Kaiser der Vernunft. Hanswurst – Gegner jeder Autorität. Joseph – Begründer des modernen Staates. Hanswurst – Kämpfer für praktizierte Freiheit und Mündigkeit. Joseph wollte und hat den modernen Staat begründet. Gefängnisse, Irrenanstalten, Krankenhäuser und Schulen: institutionelle Absicherungen eines modernen Staates, die zugleich der Disziplinierung und Überwachung dienen. Durch die Dialektik der Aufklärung verlangt der technologische Fortschritt Institutionen, die ihn untermauern. Und diese wiederum markieren den Terror des Fortschritts und den Weg in die Entmündigung.

Diesen Widerspruch hält der Hanswurst nicht aus. Wie Joseph ist er für die Vernunft im Staat.

Aber anders als Joseph, der die Macht hat und sie nutzen muß, akzeptiert er die Beschränkungen der Praxis nicht. Hanswurst revoltiert – auch gegen den Kaiser der Vernunft, wie er schon immer gegen jede Autorität revoltierte. Den Kompromiß des Monarchen nennt er Verrat und wird damit zur substantiellen Bedrohung des Staates.

Der Kaiser liebt den Hanswurst, weil der Traum des Hanswurst auch der seine ist.

Der Kaiser haßt sich, weil er den Hanswurst hinrichten lassen muß: Innerhalb des Verfügungsbereiches eines Staates darf niemand versuchen, die Ideale des Staates zu verwirklichen. Er richtet sich damit gegen den Kompromiß.

Er richtet sich damit gegen den Kompromiß. Er richtet sich damit gegen den Kompromiß. Er richtet sich damit gegen den Kompromiß. Das ist der Tod des Kaisers: daß Trauer ihn schwächt.

KONZERTE

Donnerstag, 22. Juni 1978, 19.30 Uhr, Hof des Dominikanerklosters.

„Bläser Serenade“

NÖ. Bläsersextett

Donnerstag, 27. Juli 1978, Dominikanerkirche
Abschlußkonzert des Musikseminars Schloß Breitenreich „Musik und Tänze des Mittelalters und der Renaissance“

INTERNATIONALE CHOR- AKADEMIE KREMS

Bereits zum dritten Mal wird im heurigen Jahr durch die Internationale Chorakademie die Österr. Chorleitertagung in Krems veranstaltet.

Neben dem Tagungs- und Kursprogramm, das der Aus- und

Weiterbildung von Chorleitern dient, finden auch immer Chorkonzerte mit internationaler Beteiligung statt. Veranstaltungsorte sind dabei neben der Kremser Dominikanerkirche Schloß Grafenegg, Stift Göttweig und Dürnstein.

Rahmenprogramm

Freitag, 7. Juli 1978, 20.00 Uhr, Krems Dominikanerkirche
Eröffnungskonzert, Kammerensemble des ORF-Chores

Samstag, 8. Juli 1978, 19.00 Uhr, Schloß Grafenegg
Cembaloduo Gallet-Extermann

Sonntag, 9. Juli, 9.00 Uhr, Piaristenkirche
Mädchenchor der Engl. Fräulein, Krems, Britten,
Missa Brevis „Offenes Singen“

Dienstag, 11. Juli 1978, 20.00 Uhr, Schloß Grafenegg
Imatra Kammerchor – Finnische Chormusik

Mittwoch, 12. Juli 1978, 20.00 Uhr, Stift Göttweig
„Junge Chor Aachen“ – Europäische Volksmusik

Donnerstag, 13. Juli 1978, 20.00 Uhr, Krems Dominikanerkirche
Konzert der Teilnehmer

Freitag, 14. Juli 1978, 20.00 Uhr, Stiftskirche Dürnstein
Pevecky Sbor Ondras – Chormusik aus der Tschechoslowakei

Samstag, 15. Juli 1978, 20.00 Uhr, Dominikanerkirche
Teilnehmer der Chorleitertagung
NÖ Tonkünstlerorchester
Leitung: Erwin G. Ortner
Schubert, Messe Es-Dur

Sonntag, 16. Juli 1978, 10.00 Uhr Stadtpfarrkirche Krems
Schuberts „Deutsche Messe“

KIRCHENKONZERTE UND GEISTLICHE MUSIK

Sonntag, 9. Juli 1978, 9.00 Uhr, Piaristenkirche
Gottesdienstgestaltung im Rahmen der „Internationalen Chorakademie Krems“

Sonntag, 16. Juli 1978, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Krems
Schubert „Deutsche Messe“ (Internationale Chorakademie Krems)

Sonntag, 13. August 1978, 10.00 Uhr, Stiftskirche Göttweig
Joseph Haydn, Messe in G-Dur (Nicolai Messe)
für Soli, Chor und Orchester. XXII/6

Donnerstag, 15. August 1978, 10.00 Uhr
Mariae Himmelfahrt, Stiftskirche Göttweig
Michael Haydn, Missa „Dolorum Beatae Mariae Virginis“ für Chor und Instrumente

AUSSTELLUNGEN

Krems - Stein, Minoritenkirche
„4000 Jahre ostasiatische Kunst“

Täglich von 9 – 17 Uhr

12. Mai – 15. Oktober 1978

Stift Göttweig, Graphisches Kabinett
Ernst August Freiherr von Mandelsloh (1886 – 1962)

Aquarelle und Zeichnungen eines österreichischen Malers aus dem Kubin-Kreis

Dienstag, Freitag bis Sonntag 9.30 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 17.30 Uhr

5. Mai – 29. Oktober 1978

Schloss Grafenegg

Germanen, Awaren, Slawen in Niederösterreich
Das erste Jahrtausend nach Christus.

Samstag, Sonntag und Feiertag 10 – 12 Uhr
und 14 – 17 Uhr
Montag 9 – 13 Uhr

13. Mai – 5. November 1978

GALERIEN

Moderne Galerie im Dominikanerkloster

Franz Vinzenz Dressler
8. Juni bis 16. Juli 1978

Markus Vallazza (Veranstalter: Galerie
Stadtspark)
20. Juli bis 3. September 1978

Dienstag bis Samstag 9 – 12 Uhr
und 14 – 17 Uhr

Sonn- und Feiertag 9 – 12 Uhr (Öffnungszeiten
des Hist. Museums)

Galerie am Hohen Markt

Carl Fähringer (1874 – 1952) – Adalbert Schlager
(1920)

Aquarelle – Zeichnungen – Ölbilder
Ab 29. Juni 1978

Galerie Wolfsberger

Elisabeth Temnitzka und E. Wolfsberger

Keramiken – Tapisserien

Mittwoch bis Samstag 16.00 – 19.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr

8. Juni – 30. Juni 1978

KULTURVEREINE - ERWACHSENEN -
BILDUNG

Donnerstag, 15. Juni 1978, 19.30 Uhr, Steiner Rathaus, Club-
heim des Schmalfilmclubs
Filme aus der diesjährigen Staatsmeisterschaft mit
anschließender Diskussion (Schmalfilmclub Krems)
Gäste herzlich willkommen.

Centre Culturel Francais de Krems
Französisches Kulturzentrum

Das Kursjahr 1977/78 schließt am Freitag, dem 2. Juni 1978.
Nach den Sommerferien wird der Kursbeginn am Montag,
dem 9. Oktober 1978 wieder aufgenommen.

Kurse für alle Stufen: Anfänger, mäßig Fortgeschrittene,
Fortgeschrittene (audio-visueller Lehrgang), Konversation und
Wiederholung (mit Tonband und Sprachlabor).

Österreichisch-Sowjetische Gesellschaft
Zweigstelle Krems

Die Leihbibliothek der Österr.-Sowjetischen Gesellschaft am
Bahnhofplatz 10, 1. Stock, ist wieder regelmäßig jeden Freitag
von 16.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Klassiker der Weltliteratur, Bücher der modernen Wissenschaften,
Kunst, Kultur, Natur, Politik, Sport, Schach, sowie
Kriegs-, Abenteuer-, Unterhaltungs- und Kriminalromane.

Kinder- und Jugendbücher für jedes Alter und interessante
Zeitschriften aus aller Welt, können Sie in reicher Auswahl bei
uns finden.

Stift Göttweig

Konzerte. Kirchenmusik und Jahresausstellung scheint in der
Programmübersicht auf.

Schloß Grafenegg

25. Juni, 11 Uhr

MATINEE: die "Wiener Kammermusiker" spielen Werke von
Franz Danzi und Franz Schubert (Oktett).

25. Juni, 19 Uhr, Schloßhof

SERENADE: das "Wiener Kammerorchester" spielt Werke
von Antonio Vivaldi, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz
Schubert. Solist: Wolfgang Schulz, Flöte. Mitwirkend: Isburga
Endelweber, Cembalo. Leitung: Günther Theuring.

25. Juni, ganztägig, gesamtes Schloß samt Park

EIN SONNTAG IN GRAFENECC – ein abwechslungsreiches
Programm mit ausgewählten Lustbarkeiten für groß und klein
zwischen morgendlicher Feldmesse und nächtlichem Feuer-
werk. Das Detailprogramm erscheint Ende Mai.

8. Juli, 19 Uhr

CEMBALOABEND: Anne Gallet und Marinette Extermann
spielen Werke für 2 Cembali. Mitwirkend: Roswitha
Randacher, Violine. Werke von Johann Ludwig Krebs,
Francesco Geminiani, Peter Planyawsky (Uraufführung),
Johann Sebastian Bach und Francois Couperin.

11. Juli, 20 Uhr, Schloßhof

GASTKONZERT: der Imatra-Kammerchor aus Imatra, Finn-
land, singt Chormusik aus fünf Jahrhunderten. Dirigent: Jaako
Hulkkonen. Veranstalter: Internationale Chorakademie Krems.

30. Juli, 18 Uhr

LIEDERABEND Robert Holl, Baß-Bariton. Klavier: Konrad
Richter. Lieder von Franz Schubert.

2. September, 19 Uhr, Schloßhof

MESSA DES REQUIEM von Giuseppe Verdi. Das Niederöster-
reichische Tonkünstlerorchester, der Grazer Concertchor.
Solisten: Marie Robinson, Livia Budai, Angelo Marenzi und
Robert Holl. Leitung: Alois Hochstrasser.

10. September, 10.30 Uhr, Schloßhof

GALAMATINEE: das Mozarteumorchester Salzburg spielt
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart (Violinkonzert KV 218,
Jupitersymphonie). Solist: Ernst Kovacic, Violine. Leitung:
Leopold Hager.

17. September, 10.30 Uhr

MATINEE "100 Jahre Schrammeln" von und mit Walter
Deutsch. Mitwirkende: Fritz Lehmann und das Klassische
Wiener Schrammelquartett.

23. September, 19 Uhr

KLAVIERABEND: Paul Badura-Skoda spielt Werke von
Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert.

30. September, 19 Uhr

STUDIOKONZERT: Lieder des 20. Jahrhunderts (Hermann
Reutter, Friedrich Cerha, Arnold Schönberg, Hans Pfitzner,
Gottfried von Einem und Gustav Mahler). Mitwirkende: Helga
Reiter, Sopran und Peter Weber, Bariton. Klavier: Walter
Moore. Gemeinsame Veranstaltung mit der Österreichischen
Gesellschaft für Vokalmusik.

Dürnstein: Land der Romantik – Max Suppantšitsch

29. 5. 1978 – 29. 10. 1978

täglich von 10 – 12, 14 – 17 Uhr

Gobelsburg: Volkstrachten aus Südtirol in Sachzeugnissen,
alten Bildquellen und im graphischen Werk

(von Erna Moser – Piffl)

29. 5. – Oktober 1978

täglich von 8 – 18 Uhr

KULTUR

1978/3

INFORMATION

An einen Haushalt – Erscheinungsort Krems – Verlagspostamt Krems – P.b.b.

MITTEILUNGEN DER KULTURVERWALTUNG KREMS



Szenenausschnitt aus Joseph II. von K. Boeser, A. Altmann (Fohrer), T. Böhm (Joseph II.), M. Filipelli (Brambilla)
Foto: P. Hermann, Wien

Kremser Sommerspiele im Göttweigerhof in Stein

29. Juni bis 29. Juli 1978

Joseph II. oder Das Ende der Unsterblichkeit

Die Kremser Sommerspiele haben in ihrer nunmehr fünfjährigen Tradition eine eigene Note entwickelt: Turbulente, publikumswirksame Inszenierungen, verbunden mit Problemstellungen, die tiefer gehen. Es ist nicht leichte "Sommerkost", die hier geboten wird, wenn auch in einen attraktiven Rahmen gestellt. Dafür bürgt Hans Gratzers Inszenierungskonzept: Gaukler, Artisten, Musikanten, Masken, Kostüme, Theater auf dem Theater.

Knut Boeser, noch in Erinnerung als Autor und Bearbeiter des letztjährigen Stückes "Don Gil", hat auch heuer wieder für das Schauspielhaus diese Komödie verfaßt. Vor der drohenden französischen Revolution versucht Joseph II. einen modernen Staat aufzubauen, der nach logischen und vernünftigen Grundsätzen ausgerichtet ist. Das bringt ihn in Konflikt mit Kirche und feudalen Gewalten, und schließlich ist auch das Volk nicht bereit, den neuen Ideen rückhaltslos zu folgen. Zu bequem war es, nach altem Herkommen andere für sich denken und entscheiden zu lassen.

Der Konflikt wird in einigen Symbolfiguren ausgetragen. Staatskanzler Kaunitz, Polizeiminister Perglen, der Landadelige Retzer, der Exjesuit Fohrer vertreten die reaktionären Kräfte, denen Joseph II. alleine gegenübersteht. Nur Justus, ein radikaler idealistischer Aufklärer, vertritt ähnliche Ideen wie der Monarch. Doch er ist Anarchist und scheitert schließlich an der politischen Praxis. Joseph II. muß Justus zum Tod verurteilen, gleichzeitig ist es aber auch eine Absage an eigene vernünftige Staatsideen.

Wenn im letzten Bild Figuren des Wiener Kongresses erscheinen, so ist damit symbolhaft nochmals der Sieg der Reaktion über das Zeitalter des aufgeklärten Staatsabsolutismus eines Joseph II. ausgesprochen.

Noch an zwei Wochenenden bietet sich die Gelegenheit, diese interessante Aufführung in Stein zu sehen. Besonders beeindruckend heuer die geschlossene Bühnen- und Zuschauerraumgestaltung im Göttsweierhof, die vielleicht ein unmittelbareres Erleben des Stückes gestattet.

Die letzten Aufführungen des heurigen Sommertheaters Joseph II., auf die hier besonders hingewiesen sein soll, finden nun am Samstag, dem 22., Sonntag, dem 23. und Samstag, dem 29. Juli statt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Kartenvorverkauf und -reservierungen in der Kulturverwaltung Krems, Körnermarkt (2511 Kl. 336 od. 337 Dw.) und in den Vorverkaufsstellen Böck und Specht.

4000 Jahre ostasiatische Kunst

Bereits über 25.000 Besucher konnten bei der heurigen Kunstaussstellung in der Steiner Minoritenkirche gezählt werden. Um Besuchern des Kremser Sommertheaters Gelegenheit zu geben, gleichzeitig auch diesen Höhepunkt unseres Kultursommers zu sehen, wurden die Öffnungszeiten an den Juli-Wochenenden verlängert. Es sei hier darauf verwiesen, daß an Samstagen und Sonntagen des Monats Juli bis einschließlich 29. 7. 1978 die Ausstellung "4000 Jahre ostasiatische Kunst" bis 19 Uhr geöffnet ist.

In den Sommermonaten geht die Einladung der Kulturverwaltung insbesondere auch an die Krems-Bevölkerung, die Ausstellung in Stein zu besuchen, und es sei hier darauf verwiesen, daß täglich zwei Kulturfilme im Rahmen der Ausstellung (11 Uhr, 12 Uhr, 16 Uhr) gezeigt werden. Die Kulturfilme werden jeweils am Freitag gewechselt. Hier eine Übersicht über die nächsten Filmtitel:

- ab 21. 7.: Japan Festival und Die Kunst des Ikebana
- ab 28. 7.: Tokyo und Japan neu entdeckt
- ab 4. 8.: Leben in Japan und Nara – ein historischer Streifzug
- ab 11. 8.: Reise nach Westjapan und Volkslieder in Japan
- ab 25. 8.: Reiseziel Japan und Einladung zum Tee

Konzert in der Dominikanerkirche

Seit einigen Jahren findet im Waldviertler Schloß Breitenreich ein Bläserkurs statt, und es ist schon Tradition, daß das Abschlußkonzert in Krems in der Dominikanerkirche abgehalten wird. Dabei werden wieder Musik und Tänze des Mittelalters und der Renaissance unter Verwendung historischer Kostüme aufgeführt.

Ausführende: Ensemble der Bläserkurse Breitenreich
Leitung: W. H. Sallagar

Donnerstag, 27. Juli 1978, 20 Uhr, Dominikanerkirche Krems Karten zum Preis von S 50,- in der Kulturverwaltung Krems sowie bei den Vorverkaufsstellen Böck und Specht.

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Stadt Krems an der Donau / Kulturverwaltung.
Für den Inhalt verantwortlich: Univ. Prof. Dr. Harry Kühnel, alle: 3500 Krems, Körnermarkt 13, Druck: Alt & Wösendorfer, 3500 Krems

KULTUR

1978/4

INFORMATION

An einen Haushalt – Erscheinungsort Krems – Verlagspostamt Krems – P. b. b.

MITTEILUNGEN DER KULTURVERWALTUNG KREMS

SAISON-ERÖFFNUNG „10 JAHRE KREMSE JAZZKELLER“

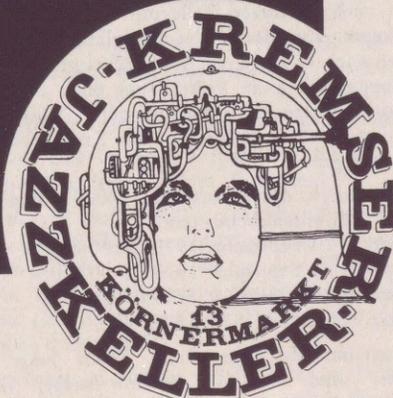
mit der

THE ONE AND ONLY

PRINTERS JAZZBAND



ERNST DWORZAK tp
HEINZ CZADEK tb
HANS PETER KÖBL cl, as, ts
ROBERT WEISS p
GERD BIENERT g, ld
ROBERT GOODENOUGH b
ERICH METZGER dr



13 JAHRE 1. KREMSE
JAZZCLUB

MUSIK – THEATER – LITERATUR – GALERIE IM JAZZKELLER
ARBEITSGEMEINSCHAFT NEUE RELIGIÖSE MUSIK

Seit dem 11. Mai läuft in der Minoritenkirche in Stein die Ausstellung "4000 Jahre ostasiatische Kunst." In einer übersichtlichen Schau, wie sie sonst nirgends gesehen werden kann, wird Kunst und Kunstgewerbe eines uns anfangs fremd anmutenden Teiles unserer Erde präsentiert, finden aber je näher und längerer Betrachtung manchen Anknüpfungspunkt an unseren Kulturkreis. Wir erwarten Mitte September den 50.000 Besucher. Das ist sicher im Vergleich zu anderen Ausstellungen in Krems wie etwa "Gotik in Österreich" keine überwältigende Zahl. Aber wir liegen damit im guten Durchschnitt der österreichischen Ausstellungen. Vor 20 Jahren war Krems noch einsam in weitem Umkreis auf diesem Gebiet tätig; heute hat die Zahl der Darbietungen und Dokumentationen ein bedeutendes Ausmaß erreicht. Die Zahl der Interessierten und Besucher wächst jedoch nicht im selben Umfang. Die Steiner Minoritenkirche hat aber eine Funktion für Krems und Stein zu erfüllen und wie auch die mit der Ausstellung verbundene Fragebogenaktion zeigt, sind am ehesten derartige Veranstaltungen in der Lage, Fremde in unsere Stadt zu ziehen und die Fremdenverkehrseinrichtungen zu beleben.

Der Herr Bürgermeister und ich haben bei jeder Gelegenheit immer wieder gebeten, Häuser und Vorgärten mit Blumen zu schmücken und auf besondere Sauberkeit zu achten. Die Bitte war nicht vergebens und der Blumenschmuck wurde sehr oft lobend erwähnt. Dafür herzlichen Dank. Warum ich als Kulturreferent die Kremser besonders bitten möchte: sich nicht nur zu freuen, daß uns die Fremden besuchen, sondern auch selbst die Qualität der Exponate zu bewundern. Wir möchten daher in **Abendführungen** am

Mittwoch, dem 27. September,
Mittwoch, dem 4. Oktober und
Freitag, dem 6. Oktober

jeweils um 19.00 Uhr der Kremser Bevölkerung die Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung (zum ermäßigten Preis) geben und ich bitte, wie in früheren Jahren von diesem Angebot reichen Gebrauch zu machen. Die Ausstellung wird am 5. November geschlossen.

Ich möchte in diesem Zusammenhang auch auf die zahlreichen Galerien in Krems, ohne sie namentlich zu erwähnen, hinweisen und um Ihren unverbindlichen Besuch bitten. Die Künstler und ihr Schaffen sind einen solchen wert. Erst vor wenigen Tagen hat Prof. Schmid eine Privatgalerie eröffnet und seit kurzem zeigt der Waldviertler Künstler K. Korab in der "Galerie Stadtpark" (ehemals "Wachauer Künstlerbund") einen Teil seiner Arbeiten. Wir haben in Krems glücklicherweise eine große Zahl von Kunstschaffenden, aber auch so viele Menschen (und das ist nicht in allen Städten der Fall), die Sinn und Verständnis, Liebe und Bereitschaft dafür haben, was unser Leben erst schön und lebenswert macht: für die Kunst.

Hans Frühwirth
Kulturreferent

4000 JAHRE OSTASIATISCHE KUNST

An die 50.000 Besucher haben bereits die heurige Ausstellung in der Minoritenkirche gesehen. Um dem gesteigerten Publikumsinteresse zu entsprechen, das sich in den ersten Septemberwochen abzuzeichnen begann, wurde die Ausstellung bis einschließlich Sonntag, 5. November 1978, verlängert. Es sei auch an dieser Stelle die Einladung an die Kremser Bevölkerung zum Besuch der Ausstellung wiederholt. Machen Sie Gebrauch von unseren Abendführungen, die zum ermäßigten Gruppentarif ohne Verrechnung einer Führungsgeldgebühr veranstaltet werden. Zunächst sind vier Termine vorgesehen, bei Bedarf werden weitere in den Kremser Lokalzeitungen bekanntgegeben.

Abendführungen durch die Ausstellung "4000 Jahre ostasiatische Kunst", Minoritenkirche Stein:

Mittwoch, 20. September 1978, 19.00 Uhr
Mittwoch, 27. September 1978, 19.00 Uhr
Mittwoch, 4. Oktober 1978, 19.00 Uhr
Freitag, 6. Oktober 1978, 19.00 Uhr

Im Rahmenprogramm der Ausstellung "4000 Jahre ostasiatische Kunst" sind noch zwei Veranstaltungen vorgesehen, eine japanische Teezeremonie und ein Cello-Abend, wobei im ersten Teil des Programmes japanische Musik in der Bearbeitung für Cello und Klavier geboten wird.

Teezeremonie mit dem Teemeister Yoshinovi Kawasaki (München) und einem Einführungsvortrag von Prof. Fritz Hungerleider

Samstag, 23. September 1978, 19.00 Uhr
Minoritenkirche Stein

SOLISTEN-ABEND

Kentaro Yoshii (Cello) – Renate Cordis (Klavier)
Im ersten Teil des Programmes stehen Bearbeitungen traditioneller japanischer Musik, den Abschluß bildet F. Schuberts Arpegione – Sonate

Donnerstag, 28. September 1978, 19.30 Uhr,
Minoritenkirche Stein

Karten zu diesen Veranstaltungen in der Kulturverwaltung Krems, Körnermarkt 13 und an der Abendkasse (Eintritt S 40,-, Jugendkulturpaß S 20,-)

ERZÄHLSTUNDE IN DER STADTBÜCHEREI

Wie jedes Jahr wird auch heuer – voraussichtlich Ende November – Frau Dr. Inge Auböck auf Einladung der Kulturverwaltung nach Krems kommen. Sie wird in der Kinderbücherei und anschließend in der Zweigstelle Lerchenfeld eine Erzählstunde für Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren gestalten.

Thema und genauer Zeitpunkt der Veranstaltungen werden noch rechtzeitig durch Plakate und in der Lokalpresse bekanntgegeben.

REZITATIONS-ABEND

Donnerstag, 28. September 1978, Festsaal der Pädagogischen Akademie, 20.00 Uhr "Die heitere Hamsterkiste"
Kammerschauspieler Heinz Reinkne liest und erzählt Gedichte und Geschichten von Lessing, Wildenhain, Ringelnatz, Borchert, Bakos u. a.

Kartenvorverkauf: Kulturverwaltung Krems und Buchhandlung Böck
(Veranstalter: Österreichische Kulturvereinigung – VHS Krems)

THEATERABEND

Montag, 4. Dezember 1978, Stadtsaal, 19.30 Uhr

Gastspiel des Theaters in der Josefstadt mit der Komödie "Hurra – Ein Junge" von Arnold und Bach.

In den Hauptrollen Max Böhm, Franz Muxeneder, Helli Servi und Ingold Platzer

(Veranstalter: Kulturverwaltung Krems, Körnermarkt 13)

KONZERTE

Donnerstag 21. September 1978, Stadtsaal, 19.30 Uhr

1. Abonnementkonzert

NÖ. Tonkünstlerorchester

Dirigent: Szolt Deaky

Solisten: Leonora Geanta, Violine

Franz Schmidt, Vorspiel zu Notre Dame

Edouard Lalo, Symphonie espagnole

N. A. Rimski – Korsakov, Scheherazade

Donnerstag, 28. September 1978, Minoritenkirche Stein; 19.30 Uhr

Solisten-Abend

Kentaro Yoshii (Cello) – Renate Cordis (Klavier)

Ima – Joh

Rhapsodie über alte japanische Lieder

Franz Schubert, Arpegione – Sonate

Donnerstag, 12. Oktober 1978, Rathausaal Stein, 19.30 Uhr

Duo-Abend

Michael Hell (Violoncello) – Raimund Langner (Klavier)

Bach, Suite für Violoncello Solo
 Schubert, Sonate a-moll op. 143 für Klavier
 Langner, Sonatine in einem Satz op. 12
 Brahms, Sonate e-moll op. 38
 Schumann, Romanze Fis Dur op. 28. Nr. 2
 Toccata C Dur op. 7
 Chopin, Etude cis moll op. 25. Nr. 7
 Etude c moll op. 10, Nr. 10

Donnerstag, 19. Oktober 1978, Festsaal des BORG Krems,
 Heinemannstraße

Robert Brei (Tenor) – Isburga Endelweber (Klavier)
 Franz Schubert, Die schöne Müllerin (in der Fassung
 von Johann Michael Vogl)

Freitag, 10. November 1978, Stadtsaal, 19.30 Uhr

Schubertkonzert (anlässlich des 150. Todestages)
 Gesang- und Orchesterverein Krems 1850
 Eberhard Kummer, Bariton
 Anneliese Zykan, Sopran
 Prof. P. Barcaba (Klavier) und ein Streichquartett
 Leitung: Leonhard Schmid

Der Chor bringt geistliche und weltliche Chormusik
 von Franz Schubert zur Aufführung.

Donnerstag, 16. November 1978, Saal des Kolpinghauses,
 19.30 Uhr

Thomas Hlawatsch (Klavier)

L. v. Beethoven "Mondscheinsonate"
 "Waldsteinsonate"

F. Chopin 2 Etuden
 4 Preludes

R. Schumann Symphonische Etuden op. 13

Donnerstag, 23. November 1978, Stadtsaal, 19.30 Uhr

2. Abonnementkonzert

NÖ. Tonkünstlerorchester
 Dirigent: Heinz Wallberg
 Solist: Jörg Demus, Klavier

Franz Schubert, Ouverture im italienischen Stil Nr.
 2, C-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart, Klavierkonzert d-moll,
 KV 466

Ludwig van Beethoven, 3. Symphonie (Eroica)

Donnerstag, 30. November 1978, Dominikanerkirche, 19.30 Uhr
 Festkonzert Antonio Vivaldi (anlässlich des 300.
 Geburtsjahres)

Kremser Singgemeinschaft

Solisten und Instrumentalisten aus Krems und Wien

Franz Haselböck (Orgel)
 Leitung: Hellmut Raschbacher

Vokalwerke von Palestrina, Marenzio, Gabrieli und
 Scarlatti, Orgelwerke italienischer Renaissance- und
 Barockmeister, A. Vivaldi, Gloria für Soli, Chor und
 Orchester.

GEISTLICHE MUSIK – KIRCHENKONZERTE

Sonntag, 24. September 1978, Pfarrkirche Rehberg, 9.00 Uhr

Erntedankfest

Franz Schubert, Deutsche Messe

Ausführende: Gesang- und Orchesterverein Krems
 1850

Samstag, 7. Oktober 1978, Stift Melk Marmorsaal, 20.00 Uhr

Schubert Serenade

Ausführende: Chorus "Musica Sacra"

Leitung: A. Endelweber

Wiederholung des Konzertes vom 4. Juni 1978, das
 in der Dominikanerkirche Krems stattfand.

Sonntag, 15. Oktober 1978, Stiftskirche Göttweig, 15.00 Uhr

"Laudate Dominum"

Kirchenwerke von Wolfgang Amadeus Mozart

Marianna Huber – Ohlberger (Sopran)

Mary Ann Hart (Alt)

James Olson (Tenor)

Rudolf Vogel (Baß)

Vokal- und Instrumentalensemble Philomusici

Leitung und Orgel solo: Franz Peter Constantini

Mittwoch, 1. November 1978, Stadtpfarrkirche St. Veit
 Krems, 10.00 Uhr

Franz Schubert, Deutsche Messe D 872 für ge-

mischten Chor und Bläser (Originalfassung)

Ausführende: Chorus "Musica Sacra" Krems

Leitung: A. Endelweber

Samstag, 4. November 1978, Pfarrkirche Etsdorf/Kamp,
 16.00 Uhr

"Selig sind die Toten"

Konzert zu Allerseelen. Werke von H. Schütz,
 L. Lechner und J. S. Bach

Mitwirkende: Der Kammerchor Albert Reiter
 Gottfried Zykan (Orgel) und Heidemarie Baratta
 (Lesungen)

Sonntag, 26. November 1978, Pfarrkirche Krems – Lerchen-
 feld, 10.00 Uhr

Kindermesse

Ausführende: Kinderorchester

Sonntag, 3. Dezember 1978, Stiftskirche Göttweig, 15.00 Uhr

"Cäcilienkonzert"

Göttweiger Adventsingen mit den Sängerknaben

Leitung: Franz Peter Constantini

Freitag, 8. Dezember 1978 (Maria Empfängnis), Stiftskirche
 Göttweig, 10.00 Uhr

Joseph Haydn, Missa "Rorate coeli desuper" (Gött-
 weiger Roratemesse) für Chor und Streichorchester,
 H. XXII/3

Galerie "Im alten Stein"

Hermann Steininger

"Wachauer Denkmäler – Jugend 78 – Landschaften"

16. – 30. September 1978

Montag – Freitag 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag und Sonntag 10.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Atelier Dressler

Atelierschau

8. – 23. Dezember 1978

ERWACHSENENBILDUNG – KULTURVEREINE

Österreichische Kulturvereinigung – Volkshochschule
 Krems

Die Kurse der Volkshochschule beginnen Anfang
 Oktober. Das ausführliche Kursprogramm geht zeitge-
 recht allen Haushalten in Krems und Umgebung als
 Postwurfsendung zu. Anmeldungen sind ab 25. Septem-
 ber zwischen 18.00 und 19.00 Uhr in der VHS Krems,
 Ringstraße 44 möglich.

Englisch-American Reading Room (EAAR), Krems, Ring-
 straße 34

Mit 20. September 1978 beginnt wieder das Veranstaltungs-
 programm Lendon Fan Club:

Mittwoch, 20. September, 18. Oktober,

22. November und 13. Dezember, 20.00 Uhr

Bibliothekstunde: Jeden Donnerstag, 17.00 Uhr

Thursday-Night Club: Jeden Donnerstag, 18.00 Uhr

Round Table Club: Jeden Freitag, 19.00 Uhr

11. London Weekend: Donnerstag, 26. Oktober – Sonntag,
 29. Oktober 1978

Französisches Kulturzentrum – Centre Culturel Francais
 Krems

Die französischen Sprachkurse des neuen Arbeitsjahres 1978/
 79 beginnen mit 16. Oktober 1978

Einschreibungen und Auskünfte ab 16. Oktober, Montag –

Freitag

vor Beginn der Kurszeiten um 18.30 Uhr im Französischen
 Kulturzentrum Krems, Ringstraße 44, 1. Stock rechts.

Österreich – Sowjetische Gesellschaft Zweigstelle Krems

Die Bibliothek ist jeden Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr ge-
 öffnet: Krems, Bahnhofplatz 10, 1. Stock

Im heurigen Herbst 1978 plant die Österr. Sowjet. Gesell-
 schaft eine Reihe von Vorträgen mit österreichischen und
 sowjetischen Referenten, die genauen Themen werden zeit-
 gerecht in den Kremser Lokalzeitungen bekanntgegeben,
 ebenso eine Ausstellung mit Treifarbeiten des georgischen
 Künstlers Koba Guruli.

Hingewiesen sei auf die Möglichkeit, im Frühjahr 1979 an
 Jugendreisen in die Sowjetunion teilzunehmen. Teilnahme-
 berechtigung von 15. bis zum 30. Lebensjahr. Auskünfte in
 der Kremser Zweigstelle.

Samstag, 9. Dezember 1978, Pfarrkirche Krems – Lerchenfeld, 19.00 Uhr

Adventmusik

Mit der "Saiten-Musi", dem Kinderorchester und den Bläserquartett der Werkskapelle der Hütte Krems

Sonstige Veranstaltungen

Samstag, 30. September 1978, 16.00 Uhr,

Burgruine Rehberg

"Herbstliche Serenade auf Burg Rehberg"

Werkskapelle der Hütte Krems

Kinderorchester

Donnerstag, 16. November 1978, 18.00 Uhr

Volksheim Lerchenfeld

"Leopoldkonzert"

Werkskapelle der Hütte Krems

Kinderorchester

1. Kremser Jazzclub

Am Samstag, 30. September und Sonntag, 1. Oktober ist der 1. Kremser Jazzclub gemeinsam mit der Niederösterreichergesellschaft für Kunst und Kultur Veranstalter des

1. Internationalen Musik-Workshop Krems 1978

mit folgenden Beteiligungen:

Anthony Braxton, USA – Clifford Thornton, USA – Ram Chandra, India – Workshop-Orchestra, International – Megalaya Duo, Indo-Euro Improvisation – Synthesizer, Solo, Neu Musik – Three Motions, Europa

Folgende Einzelveranstaltungen finden im Rahmen dieses Musik-Workshop statt:

Samstag, 30. September 1978, 15. Uhr, Moderne Galerie im Dominikanerkloster

Ram Chandra-Sitar-Solo (Eintritt S 40,-)

Samstag, 20. September 1978, 19.00 Uhr, Stadtsaal

Konzert des 1. Internationalen Musik-Workshops Krems 1978 (Eintritt S 70,-)

Sonntag, 1. Oktober 1978, 10.00 Uhr, Kremser Jazzkeller

Open House Work-Shop mit Publikumsbeteiligung (Eintritt frei!)

Sonntag, 1. Oktober 1978, 19.00 Uhr, Stadtsaal

Konzert des 1. Internationalen Musik-Workshops Krems 1978 (Eintritt S 70,-)

Kartenvorverkauf in Krems: Buchhandlung Lainer, Obere Landstraße 8

Generalkarte für alle Konzertveranstaltungen S 130,-

GALERIEN

Hubert Schmid – Atelier Galerie "Zur Dreifaltigkeit"

"Querschnitt meines Schaffens"

13. – 30. September 1978

Dienstag bis Freitag 14.00 – 18.00 Uhr

Samstag und Sonntag

"Tage der offenen Ateliers in Niederösterreich"

10.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Galerie Stadtpark (ehemals Wachauer Künstlerbund)

Karl Korab

(Gouachen – Zeichnungen – Druckgraphik)

12. September – 15. Oktober 1978

Montag bis Freitag 8.30 – 12.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr

Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

III. Danubiale der Filmamateure

Der Schmalfilm-Club Krems veranstaltet im Auftrage des Verbandes Österreichischer Filmamateure in der Zeit vom 5. – 8. Oktober 1978 die III. Danubiale – Internationale Festtage des nichtprofessionellen Films.

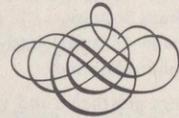
Zu dieser Veranstaltung wurden 205 Filme aus 16 Staaten gemeldet, die vom 14. bis 24. September einer Vorauswahl unterzogen werden. Circa 50 Filme werden an dem Hauptbewerb teilnehmen, die von einer internationalen Jury bewertet werden. Die Filmvorführungen und Bewertung der Filme sind öffentlich zugänglich.

Alle Veranstaltungen finden im großen Saal des Kolpinghauses Krems statt:

Donnerstag, 5. 10. 1978, ab 8.30 Uhr und nachmittags – Filmvorführung und Bewertung

Freitag, 6. 10. 1978, vormittags ab 8.30 Uhr – Filmvorführung und Bewertung, Publikumsdiskussion

Samstag, 7. 10. 1978, vormittags ab 8.30 Uhr – Öffentliche Jurysitzung
16.00 Uhr – Festvorführung der besten Filme des Bewerbes.



VORTRÄGE

Samstag, 7. Oktober 1978, Gasthof Falzl Imbach, 19.00 Uhr
Prof. Hermann Strommer (St. Pölten)

"Erlebnisse bei Chinesen und Ceylonesen" – Farblichtbildervortrag

(Veranstalter: Pfarrgemeinde Imbach-Rehberg)

Montag, 16. Oktober 1978, Saal der Handelskammer Krems
19.00 Uhr

Sen. Rat Dr. Erich Prick (St. Pölten)

"Gesund werden – gesund bleiben durch Kneipp" (Veranstalter: Kneippbund)

Donnerstag, 19. Oktober 1978, Festsaal des BORG Krems, Heinemannstraße, 19.30 Uhr

Dr. Dietrich Derbolav (Wien)

"Die Kurden in der Türkei und im Irak"

Der Vortrag mit Farblichtbildern beschäftigt sich mit einem der ältesten Völkern des Vorderen Orients. Nie ist den Kurden eine eigene Staatsgründung geglückt, trotz eines Freiheitskampfes, der bis heute andauert.

(Veranstalter: Österr. Kulturvereinigung – VHS Krems)

Donnerstag, 9. November 1978, Gemeindehaus Imbach, 19.30 Uhr

Prof. Dr. Herbert Hagel

"Erfolg beim Lernen"

(Veranstalter: Pfarrgemeinde Imbach-Rehberg)

Samstag, 11. November 1978, Saal der Handelskammer Krems,
16.00 Uhr

Dr. Erwin Schramm (Wien)

"Kneipptherapie im Institut mit anschließender Nachbehandlung zu Hause"

Im Anschluß prakt. Vorführungen im neuen Hallenbad

(Veranstalter: Kneippbund)

Dienstag, 28. November 1978, Festsaal des BORG Krems, Heinemannstraße, 19.30 Uhr

Dr. Walter Weiss (Wien)

"Kanada – Von Ottawa zum Pazifik"

Der durch seine Vorträge bestens bekannte Schriftsteller und Geograph führt an diesem Abend durch das anglophone Kanada. Die wichtigsten Provinzen dieses Staates werden in ihrer landschaftlichen Vielfalt vorgestellt und auch Einblicke in Wirtschaft und Politik des Landes vermittelt.

(Veranstalter: Österr. Kulturvereinigung – VHS Krems)

Donnerstag, 30. November 1978, Saal der Handelskammer Krems, 18.00 und 20.00 Uhr

Dr. med. H. G. Schmidt (Willingen, Deutschland)

"Krampfadern – Thrombosen – Durchblutungsstörungen, Verhütung und Heilung"

Lichtbildervortrag mit praktischen Übungen

(Veranstalter: Kneippbund)

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Stadt Krems an der Donau / Kulturverwaltung.

Für den Inhalt verantwortlich: Univ. Prof. Dr. Harry Kühnel, alle: 3500 Krems, Körnermarkt 13, Druck: Alt & Wösendorfer, 3500 Krems